



Mit sichtbarem Eifer bei der Sache waren die jungen Musiker beim Konzert in der Grundschule Hille.
Foto: Robert Kauffeld

Viel Spaß an jedem Ton

Hiller Grundschüler und Musikzug-Nachwuchs beweisen Übungsfleiß

Von Robert Kauffeld

Hille (rkm/hn). Schülerinnen und Schüler des dritten und vierten Schuljahres der Grundschule Hille zeigten in einem Frühlingskonzert, was sie auf ihren Flöten, Klarinetten und Saxophonen schon alles gelernt haben.

Auch der Nachwuchs des Musikzuges Viktoria Hille führte dabei eindrucksvoll vor, dass man nach kurzer Zeit fleißigen Übens wohlklingende Melodien gestalten kann.

Wie das so ist, wenn man noch lernt, freut man sich über jede Hilfe und Unterstützung. Die finden sie schon seit Langem beim Posaunenchor Hille und den etwas älteren Musikanten des Musikzuges, die längst zu Könnern ihres Or-

chesters gereift sind.

„When the saints go marching in“, begannen die Mädchen und Jungen unter ihrem Musiklehrer Lothar Euen. Sein Hinweis, dass ein solch langes Stück für sie nicht einfach zu spielen sei, war überflüssig.

Sie schafften es, machten nur wenige Fehler, und – das gefiel den Zuhörern besonders – sie hatten offenbar Spaß daran. Und auch „Doodle all the day“ mit Flöten und Klarinetten und „Oh, Susanna“ mit Blechbläsern und Saxophonen wurden gemeistert.

Die jungen Spielerinnen und Spieler des Musikzuges Viktoria Hille schlossen sich an mit „La Bamba“, „The Lion sleeps tonight“ und „Tequila“. Dass sie dafür nur ein Jahr geübt hatten, war schon beachtlich. Ihr Dirigent Joachim Vehling kann sich über diesen Nach-

wuchs freuen. Mit der „Ode an die Freude“ und weiteren Liedern setzten die Grundschüler das Programm fort, bevor der Posaunenchor Hille mit bekannten Volksliedern die Zuhörer erfreute.

Sie begrüßten den Mai, sangen vom Lenz, der uns grüßen will, beschrieben musikalisch den lieblichen Maien und vergaßen nicht – man ist ja im Mühlenkreis – von der Mühle im kühlen Grunde zu singen, wo das Liebchen verschwunden ist, das die Treu' gebrochen hat.

Mit dem englischen „Matrosenlied“, dem afrikanischen „Kumbaya, my Lord“ und dem „Majestic March“ ging eine Veranstaltung zu Ende, die gezeigt hat, dass sich junge Leute zum Musizieren begeistern lassen und auch viel Freude daran haben.